

INTEGRIERTES BEGLEITSTUDIUM ANTHROPOSOPHISCHE UND SPIRITUELLE PSYCHOLOGIE

[WINTERSEMESTER 2019/20]



ÜBERSICHT ÜBER DIE KURSE DES IBAP
UND VERANSTALTUNGSHINWEISE

Liebe Studierende, liebe Leser*innen

wir begrüßen Sie herzlich im Wintersemester 2019/20 und stellen Ihnen auf den folgenden Seiten gerne unser neues Studien- und Forschungsangebot vor. Auch im laufenden Semester gibt es wieder unterschiedliche Grundlagen- wie auch Anwendungs-Angebote (wie z.B. im Bereich der Psychotherapie, Meditation und Introspektion). Viele der Angebote sind interdisziplinär und können von Studierenden der Psychologie, der Medizin und auch der anderen Departments und Fakultäten besucht werden. Einige Angebote sind außerdem für Externe offen. Wie Sie sehen, gibt es auch in diesem Semester wieder mehrere neue Angebote – z.B. von Prof. Harald Walach einen Kurs zur Frage nach der Leib-Seele-Thematik (für Masterstudierende).

Im Integrierten Begleitstudium Anthroposophische und Spirituelle Psychologie (IBAP) möchten wir die Studierenden einladen, sich mit grundlegenden und oft genug umstrittenen Fragen zu beschäftigen – wie etwa: „Wird der Geist vom Gehirn produziert? Hat der Mensch eine Seele? Gibt es ein „Ich“?“. Eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Paradigmen ist hierzu ebenso wichtig wie die Frage nach dem ethisch-moralischen Umgang mit Mitmenschen und später mit den eigenen Patient*innen. So wird beispielsweise der Bereich der Psychotherapie durch Selbsterfahrungsangebote wie Biographiearbeit oder Meditationskurse erweitert. Inhalte und Kurse des IBAP werden mit und durch Studierende mitgestaltet und an die Bedürfnisse angepasst. Anliegen des Integrierten Begleitstudium Anthroposophische und Spirituelle Psychologie ist es, das Studium der Psychologie inhaltlich, methodisch und praktisch zu erweitern, und somit die Entwicklung von einem grundlegenden Leibverständnis, von Empathie und Spiritualität zu ermöglichen – mit Blick auf mehr Handlungsfähigkeit im Umgang mit sich selbst und den Patient*innen.

Wir freuen uns, dass zwischenzeitlich die ersten Studierenden das Begleitstudium erfolgreich abgeschlossen haben und dass das IBAP nun in ein weiteres Semester gehen kann. Das Angebot des IBAP wächst jedes Jahr. Wir sind gespannt, wie sich dieser Weg weiter gemeinsam gestalten lässt – und möchten in diesem Zusammenhang insbesondere auch auf die Vollversammlung und das Curriculum-Komitee verweisen, welches offen für Interessierte und Neueinsteiger*innen ist. Sie als Studierende sind herzlich eingeladen, mitzuwirken und das Begleitstudium weiter zu entwickeln!

Mit herzlichen Grüßen,

Marielena Plat, Sinja Jessberger, Ulrich Weger, Terje Sparby, Diethard Tauschel,
Friedrich Edelhäuser und Nicole Lampe

INHALTSVERZEICHNIS

AUFBAU & ABLAUF	4
Hinweise und Termine für IBAP-Studierende	5
ANTHROPOSOPHISCHE PSYCHOTHERAPIE.....	6
ARBEITSKREISE UND INITIATIVEN.....	7
FORSCHUNGSPROJEKTE IM IBAP	10
PRAKTIKUMSANGEBOTE	11
KURSÜBERSICHT	12
Wöchentliche Kurse im Wintersemester 2019/20	12
Einzel – und Blockveranstaltungen im Wintersemester 2019/20	13
KURSBESCHREIBUNGEN	14
Psychotraumatherapie: Der Ansatz der anthroposophischen Psychotraumatherapie	14
Fallseminar und Selbsterfahrung zum Thema Angst	14
Umgang mit brisanten Gesprächssituationen.....	15
Anthropologie	15
Achtsamkeitsmeditation.....	16
Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung.....	17
und der Anthroposophie	17
Mindfulness Based Stress Reduction (MBSR) - Stressbewältigung durch Achtsamkeit	17
Therapeutische Sprachgestaltung	18
Heileurythmie - eine anthroposophische Bewegungstherapie	19
Die Kunst der Patientenwahrnehmung - Psychologie	20
Forschen mit Freude!.....	20
Meditativer ärztlicher Entwicklungsweg.....	21
Anthroposophische Biographiearbeit.....	21
Berührung im therapeutischen Handeln.....	22
Hirnfunktion bei Meditation	23
Zur Physiologie und Psychologie von Frau und Mann.....	23
Biographische Gesetzmäßigkeiten und Krankheitsentstehung, Modul 2	24
Ernährung, Ökologie und Medizin - Ernährung als therapeutisches Mittel	25
ANKÜNDIGUNGEN	26
Erfahrungsberichte von Teilnehmer*innen	30
Frequently Asked Questions	32
Kollegiale Leitung des Begleitstudiums	34

AUFBAU & ABLAUF

Das Begleitstudium gliedert sich in **drei Elemente**:
(gilt für Bachelor- und Masterstudierende gleichermaßen)

1) Besuch der Einführungsveranstaltung „Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie“. (Anmeldung als Stufu-Veranstaltung über UWE)
→ Mündliche Präsentation zu einem Wahlthema im Rahmen des Kurses (Anmeldung zur Präsentation erfolgt während des Kurses über Modulverantwortlichen Dr. Terje Sparby; Herr Sparby leitet die Liste über die erfolgreiche Präsentation an das Studiendekanat Psychologie weiter).

2) Mindestens vier Kurse aus dem Wahlangebot des Integrierten Medizinischem (IBAM) oder Psychologischen Begleitstudiums (IBAP), auch Blockkurse sind möglich.
→ Anmeldung über UWE; Leistungsnachweise sind nicht erforderlich.
→ Alternativ für zwei Kurse kann ein betreutes Forschungsprojekt durchgeführt werden (zzgl. Abschlussbericht 8-12 Seiten; ein Abschlussbericht ist nur erforderlich, wenn man ein Forschungsprojekt anstelle der Kursbesuche wählt. Anmeldung per UWE nicht erforderlich; Suche einer*es Betreuerin*ers nach individueller Absprache.)

3) Eine mündliche Vorstellung eines frei gewählten Themas, das die Bachelor- oder Masterarbeit in eine erweiterte geisteswissenschaftliche Betrachtung stellt. Prüfungsanmeldung läuft über das Studiendekanat Psychologie.

→ Alle Studierenden führen im Rahmen ihres regulären Studiums ein **Bachelor- oder Masterprojekt** durch, das eine schriftliche Ausarbeitung erfordert. Die Arbeit muss keinen Bezug zu einem anthroposophischen Thema haben. Im Rahmen des erweiterten IBAP-Curriculums erarbeiten Sie sich dann (gemeinsam mit einem*r Betreuer*in Ihrer Wahl) eine ergänzende geisteswissenschaftliche Vertiefung Ihres Bachelor- oder Masterarbeits-Themas. Diese wird am Ende des Semesters im Rahmen einer Gruppenpräsentation vorgestellt. (Anmeldung dazu über das Studiendekanat Psychologie).



Hinweise und Termine für IBAP-Studierende

IBAP Curriculum Committee (IBAP-CC)

Mittwoch, 23.10.19, 14:30-16:00 Uhr im Raum E. 66

Als Plattform zur gemeinsamen Gestaltung der Entwicklung von IBAP und IBAM sind Curriculum Committees eingerichtet worden. Die Treffen im Kreis engagierter Studierender und den Leitungsteams finden in regelmäßigen Abständen 1-2x pro Semester zu Schwerpunktthemen statt.

Interessierte sind herzlich willkommen!

Vollversammlung für IBAM & IBAP

Dienstag, 05.11.19, 19.30-21.30 Uhr im Raum 2.303

Anliegen der Vollversammlungen ist es, gemeinsam an der Weiterentwicklung des IBAM und IBAP zu arbeiten. Die VV dient dem Austausch zu Vorgängen und Initiativen rund ums reguläre und das Begleitstudium und euren Anliegen.

Daher freuen wir uns auf Euer Kommen und rege Beteiligung!

- Themen:
- * Entwicklungen in der Medizin und Psychologie und neuer Modellstudiengang Humanmedizin
 - * Entwicklungen zu "From treating disease to creating health"
 - * Berichte aus und zu IBAM-CC/IBAP-CC, Sommer-Akademie Integrative Medizin, Themenwoche Körper/Ich, Sommerakademie Integrative Medizin, Weltgesundheit, Arbeitsgruppen u.a.

IBAM Curriculum Committee (IBAM-CC) mit Einladung an Psychologiestudierende

Donnerstag, 07.11.19, 10:15-13:00 Uhr im Raum 2.273

Als Plattform zur gemeinsamen Gestaltung der Entwicklung von IBAP und IBAM sind Curriculum Committees eingerichtet worden. Die Treffen im Kreis engagierter Studierender und den Leitungsteams finden in regelmäßigen Abständen 1-2x pro Semester zu Schwerpunktthemen statt.

Themenfeld: „From treating disease to creating health“ Nach den Themenschwerpunkten „Weltgesundheit“ und „Meditations-Curriculum“ wollen wir die zuletzt begonnene Arbeit an der Frage, wie Gesundheit entsteht - erhalten - gefördert werden kann, vertiefen und nach konkreten Umsetzungsmöglichkeiten im Studium suchen.

ANTHROPOSOPHISCHE PSYCHOTHERAPIE

Ebenso wie in der Psychologie im Allgemeinen geht es auch in der anthroposophisch erweiterten Psychotherapie um eine Integration von seelisch-geistigen Elementen – unter Berücksichtigung der individuellen Leiblichkeit – in das Menschenverständnis und in die psychotherapeutische Arbeit. Im konkreten Praxisalltag bedeutet dies z.B. eine Auseinandersetzung mit biographischen Erlebnissen und deren Zusammenhängen, eine Frage nach Sinn und Perspektiven von Krankheit und Gesundung, und eine Auseinandersetzung mit seelisch-geistigen Aspekten des eigenen Menschseins.

Seminarangebote in diesem Zusammenhang:

* „Psychotraumathe- rapie: Der Ansatz der anthroposophischen Psychotrauma-therapie“



Alejandra Mancini

Arbeitsschwerpunkte:

Anthroposophische Psychotherapie (DtGAP)

Spezielle Psychotraumathe-
rapie (DeGPT)

Tanztherapie, Schmerzpsychotherapie

Weiteres unter: www.alejandramancini.de

* „Fallseminar und Selbsterfahrung zum Thema Angst“



Joachim Beike

Mein Arbeitsschwerpunkt in der Psychotherapie sind Erwachsene und Kinder mit allen Formen der neurotischen und Persönlichkeitsstörungen. Anthroposophische Konzepte, verhaltenstherapeutische Übungen und analytische Grund-Konflikte kommen je nach Bedarf zur Anwendung. Ich mag sehr die konkrete Sinnesanalyse von Konflikten und dialogische Paararbeit und ich versuche immer, in Polaritäten zu arbeiten und spirituelle Dinge konkret zu fassen. Ich arbeite seit ca. 25 Jahren in der Psychotherapie.

* „Umgang mit brisanten Gesprächssituationen“



Achim Weiser

Als Psychotherapeut geht es mir zunächst darum, dass der Klient das eigene Innenleben deutlicher wahrnimmt, Gefühle ertragen lernt, um sich nach außen hin besser einbringen zu können. Auch werden familiäre Verstrickungen beleuchtet, um die in der Kindheit vorhandene Lebendigkeit wie auch die damaligen Ideale wieder zu beleben. Ein neuer Lebenssinn kann so gefunden werden. Wie eine "Hebamme" versuche ich so, Unfertiges bzw. "Ungeborenes" in die Welt zu bringen.

ARBEITSKREISE UND INITIATIVEN

Arbeitskreis Ernährung

Ernährung ist in aller Munde - im wahrsten Sinne des Wortes.

Es betrifft jede und jeden. Täglich. Viele Menschen stellen sich Fragen zum Thema Ernährung, sei es: Woher kommt unser Essen? Wo wird es wie angebaut? Welchen Einfluss nimmt Ernährung auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden? Welche Folgen hat Mikroplastik für den menschlichen Körper? Spätestens seit der Bewusstwerdung einer weltweiten Plastikinfation ist auch die Art und Weise der Verpackung in den Fokus der Gesellschaft gerückt. Warum spielt die Ernährung eine entscheidende umweltpolitische Rolle für Mensch, Tier und Natur?

Fragen wie diese diskutieren wir gerne auch bei gemeinsamen Kochabenden. Im Sommersemester 2019 widmeten wir uns beispielsweise verschiedenen Erkrankungen und Ernährungsweisen. Ebenso beleuchteten wir wie Darm und Psyche sich beeinflussen. Aus den Diskussionsrunden können größere Projekte, wie z.B. Workshops, Ringvorlesungen zum Thema Ernährung, Gesundheit und Ökologie sowie vieles mehr entstehen.

Wir sind offen für neue Ideen und freuen uns auf Zuwachs unserer kleinen feinen Gruppe. Wenn dein Interesse geweckt wurde, dann melde dich gerne bei arbeitskreis.ernaehrung@uni-wh.de

Zeit: Erstes Treffen am Donnerstag, 10.10.2019 beim Markt der Möglichkeiten



Üb-Seminar zu „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten“

In Kooperation mit dem Waldorfinstitut in Witten-Annen organisieren wir zweimal im Jahr ein Übwochenende zum anthroposophischen Schulungsweg (Termin: siehe Ankündigungen). Der Fokus liegt auf der Auseinandersetzung mit dem Buch Steiners "Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten" durch eigenständige Erprobung und Austausch. Bei Interesse an der Gestaltung der Seminare mitzuwirken gerne melden.

Termin: Samstag 19.10. - Sonntag 20.10.2019, Beginn 10 Uhr
Ort: am Institut für Waldorfpädagogik in Witten-Annen
Kontakt: David Richardoz: richardozdavid@yahoo.fr
+49(0)15735643382

Die Philosophie der Freiheit

Lesekreis für Studierende, interessierte Ärzt*innen und Therapeut*innen.

Diese wöchentliche Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundfragen von Erkennen und Handeln. Das beginnt mit der empirischen Untersuchung dessen, was bei aller Wissenschaft und im Alltag stets vorausgesetzt und betätigt wird, über das man sich aber selten Rechenschaft ablegt: das menschliche Erkennen. Auf dieser Basis wird dann die Frage nach der Freiheit des menschlichen Handelns untersucht. Wahrnehmen und Denken, Subjektivität und Objektivität, Wahrheit und Wirklichkeit, Natur- und Geisteswissenschaft, Geist und Gehirn, Handeln aus Notwendigkeit und Freiheit werden anhand von Rudolf Steiners philosophischem Hauptwerk „Die Philosophie der Freiheit“ und aufgrund eigenen Beobachtens und Denkens gemeinsam geklärt. Dabei dient die „Die Philosophie der Freiheit“ gewissermaßen als „Partitur“, anhand derer die individuellen Teilnehmenden ihre eigene „Musik“ entwickeln können. Das wesentliche Anliegen des Seminars ist die persönliche Fähigkeitsausbildung in der Behandlung der erwähnten oder weiteren Grundfragen, basierend auf selbständigem empirischem Beobachten und Denken.

Das Seminar ist geeignet für Studierende aller Fakultäten mit spezifischem Interesse am Thema. Ein eigenes Exemplar des Buches ist mitzubringen. Die Arbeit ist fortlaufend, aber ein Neueinstieg ist auch „unterwegs“ möglich. Dazu ist eine vorgängige Anmeldung an Rico Queisser oder Peter Heusser notwendig.

Dozent: P. Heusser,
Anfrage und Anmeldung unter: Rico Queisser: ricoqueisser@posteo.de;
peter.heusser@uniwh.de
Zeit: Dienstag, 19.30 - 21.00 Uhr, Beginn 22.10.19
Ort: Wartburgstr. 25, 58453 Witten

Initiativlabor

Das Initiativlabor ist eine Kooperationsstelle für engagierte Studierende und bestehende Initiativen, dabei sind unsere Aufgaben vielseitig aufgestellt. Wir betreuen, beraten und vernetzen studentische Initiativen und sind für jegliche Fragen und Anregungen offen. Abgesehen davon sind wir auch das Nachhaltigkeitsbüro der Universität und begleiten Projekte an unserer Uni und für unsere Uni. Dabei bauen wir die Zusammenarbeit zwischen der Uni und der Stadt Witten weiter aus.

Wir freuen uns von euch zu hören.

Kontakt: initiativlabor@uni-wh.de

Körperlich-Themenwoche

Die Körperlich-Themenwoche am Sonntag, 22.03. bis Sonntag 29.03.2020 bietet die Möglichkeit, ganzheitliche Therapieverfahren der Psychologie zu erleben. Es soll ein Raum geschaffen werden für wertschätzende Begegnung und interdisziplinären Austausch. Im Team mitzuarbeiten heißt nicht nur eine besondere Woche zu organisieren, sondern auch einen gemeinsamen Gruppenprozess mitzugestalten.

Kontakt: info.koerperlich@uni-wh.de

Initiative Weltgesundheit

Die Initiative Weltgesundheit ist aus einer Kooperation zwischen dem Integrierten Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM) und dem gemeinnützigen Verein L'appel Deutschland e.V. entstanden. Sie ist eine Initiative von Studierenden der Fakultät für Gesundheit, die sich mit unterschiedlichen Erfahrungen und Ideen aus dem Impuls heraus treffen, Gesundheit aus einer globalen Perspektive verstehen zu wollen. Sie möchten der oft empfundenen Hilflosigkeit, in Anbetracht der meist sehr undurchsichtigen weltweiten Problemfelder durch das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten begegnen und diese für Menschen in heilenden Berufen greifbarer machen. Die Initiative eröffnet über das Organisieren von Vorlesungen, Workshops und einer Vortragsreihe einen Raum für Fragen, die unsere globalisierte Zeit bestimmen.

Weitere Informationen auf: <https://de-de.facebook.com/Weltgesundheit/> oder über weltgesundheit@gmail.com.

„Mensa-Projekt“ und Wittener Natur- und Kulturlandschaft

Die Initiative „Lebenslinien – Veranlagung von Nachhaltigkeit in der Gesellschaft“ ist im Sommer 2018 im Rahmen einer Exkursionswoche auf dem Demeter-Gärtnerhof Reginswind entstanden. Dort beschäftigten wir uns mit der Natur- und Kulturlandschaft, der Feld- und Gartenarbeit und der Verarbeitung des Gemüses in der Küche. Mit der praktischen Mitarbeit, aber auch in Wahrnehmungsspaziergängen und in Vorträgen über Ernährung und Kreislaufwirtschaft sind wir Wege entlang einer lebendigen und gesunden Landwirtschaft gegangen und sehen das Anliegen, Gesundheit, Wirtschaft, Natur und Kultur zusammenzudenken. Mit diesen Inspirationen möchten wir weiterarbeiten und die „grüne“ Transformation, die sich an der Universität bereits ankündigt, begleiten. Wir freuen uns auf Interessierte und Mitgestalter*innen.

Kontakt: leonie.steinbeis@uni-wh.de

Raum der Stille

Seit Oktober 2015 steht der Raum der Stille Studierenden, Mitarbeitern der UW/H und Gästen für meditative Übungen zur Verfügung. Hier finden neben individuell zu gestaltenden Freiräumen regelmäßige Meditationskurse verschiedener Richtungen und meditative Bewegungskurse (Yoga, Eurythmie) für verschiedene Stufen (Anfänger, Fortgeschrittene) statt. Die Kurse sind in der Regel kostenfrei und werden ehrenamtlich durch die jeweiligen Dozent*innen begleitet. Manche Kurse arbeiten mit dem Prinzip des Energieausgleichs in Form einer freiwilligen Spende. Der Raum der Stille befindet sich im Raum 2.271 auf der zweiten Etage über dem Audimax und wird vom Verein Raum der Stille an der UW/H e.V. mit ca. 500 Mitgliedern getragen. Für die aktuelle Kursplanung sowie zur Vereinsarbeit sind Fragen, Anregungen und Ideen herzlich willkommen, ebenso wie aktive Mitgestaltung.

Aktuelle Infos finden Sie unter www.facebook.com/raumderstilleUWH sowie auf der Pinnwand vor dem Raum der Stille und im Bereich der Cafeteria.

Ansprechpartner: Felix Pouplier-von Bonin **Kontakt:** raumderstille@uni-wh.de

FORSCHUNGSPROJEKTE IM IBAP

In der zeitgenössischen Theoriebildung werden psychologische Prozesse heute in der Regel aus biologischen Vorgängen erklärt. Damit wird das seelisch-geistige Leben des Menschen als Anhang physiologischer Prozesse verstanden. Demgegenüber bemüht sich Forschung im Sinne eines ganzheitlichen Menschenbildes, leibliche, seelische und geistige Prozesse gleichwertig ernst zu nehmen. Damit stellt sich die Frage, wie Forschung auf diesen Ebenen stattfinden und unser psychologisches Verständnis bereichern kann. Unten finden sich einige aktuelle Projekte in diesem Zusammenhang.

Sprechen Sie die einzelnen Vertreter gerne auf diese oder weitere Schwerpunkte an - oder bringen Sie eigene Fragen/Interessen mit, an denen Sie selbst arbeiten möchten und für die Sie einen Ansprechpartner suchen.

Projekt: **Mikrophänomenologie als Erste-Person-Methode**

Die Mikrophänomenologie ist eine Methode, die die erlebte Erfahrung mit Gründlichkeit und Präzision untersucht. Die Methode wurde schon in vielen unterschiedlichen Forschungsbereichen eingesetzt: Klinische Forschung, Ästhetik, Kognitionswissenschaft und Meditationsforschung. Bisher wurde aber die Mikrophänomenologie hauptsächlich als Zweite-Person-Methode aufgefasst. In diesem Projekt geht es darum, die Erste-Person-Variante der Methode zu entwickeln und zu validieren.

Ansprechpartner: Dr. phil. Terje Sparby – terje.sparby@uni-wh.de

Projekt: **Anthroposophische Meditationserfahrungen**

Dieses Forschungsvorhaben untersucht Meditationserfahrungen bei anthroposophisch meditierenden Menschen. Das Projekt wird in Kooperation mit einer Forschungsgruppe (geleitet von Dr. Ullrich Ott) am Bender Institute of Neuroimaging an der Justus-Liebig-Universität Gießen durchgeführt. Alle Aspekte der anthroposophischen Meditationspraxis werden untersucht, und bis jetzt hat die qualitative Analyse über 50 Erfahrungskategorien erschlossen. Darüber hinaus werden die Werke von Rudolf Steiner, die sich auf Meditation beziehen, untersucht; eine ausführliche Darstellung der anthroposophischen Meditation ist im Entstehen. Die ersten Publikationen sind im Erscheinen. Studentische Mitarbeit ist durchaus erwünscht, wenn sich jemand für ein bestimmtes Thema interessiert, beispielsweise: Schwellenerfahrungen, Wesensbegegnungen oder die Wirkung von Meditation im Alltag.

Ansprechpartner: Dr. phil. Terje Sparby – terje.sparby@uni-wh.de

PRAKTIKUMSANGEBOTE

im Bereich anthroposophische Psychotherapie/Psychiatrie/Psychosomatik

Christiani e.V.

Spezialeinrichtung zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation mit multiprofessionellem Arbeitsansatz (Psychiatrie, Psychologie, Ergotherapie, Kunsttherapie, Heileurythmie, Physiotherapie, Sozialpädagogik, Krankenpflege, Arbeitserzieher etc.)

Was bieten wir unseren Praktikant*innen: Einführung in die praktische Arbeit der Sozialpsychiatrie und Rehabilitation; Konzeption anthroposophischer Sozialpsychiatrie; Anwendung und Umgang verschiedener Testverfahren zur Diagnostik und Arbeitserprobung; Teilnahme an Fortbildungen (wenn diese im Praktikumszeitraum liegen); Unterkunft während des Praktikums (hierzu bitte rechtzeitig melden); und dann natürlich noch nette Kolleginnen und Kollegen und in Südschwarzwald mit Nähe Zürich, Basel, Dornach.

Ansprechpartner: Silvan Bittner Tel. 07753-921123
bittner@christiani-ev.de, <https://www.christiani-ev.de/>

Klinikum Heidenheim

Angebot von Praktika im Bereich Allgemeinpsychiatrie, Tagesklinik, Psychotherapie und Psychosomatik, Dauer 4-6 Wochen.

Was bieten wir unseren Praktikant*innen: Teilnahme an Visiten, Teambesprechungen, Gruppenangeboten, internen Fortbildungen, Teilnahme an Einzelgesprächen bzw. Therapien soweit möglich; Kennenlernen des gesamten Therapieangebots der Klinik (Kunst-, Ergo-, Musik-, Bewegungstherapie); Teilnahme am Home-Treatment, im Einzelfall, supervidierte Durchführung von Testdiagnostik.

Ansprechpartnerin: Dr. Silvia Streitl-Proske
Silvia.Streitl-proske@kliniken-heidenheim.de <https://www.kliniken-heidenheim.de/>

Filderklinik

Anthroposophische integrativmedizinische Klinik mit zwei psychosomatischen Stationen (sowohl für Erwachsene als auch für Kinder). Patient*innen mit Angststörungen, Depressionen, Erschöpfungszuständen, Traumafolgestörungen, somatoformen Störungen werden in multiprofessionellen Teams behandelt.

Ansprechpartnerin: Frau Eva Knies e.knies@filderklinik.de

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Psychosomatische Medizin & Psychotherapie, stationärer Bereich der Abteilung für psychosomatische Medizin und Psychotherapie: 16 Betten-Station mit allgemein-psychosomatischer Versorgung; Schwerpunkte: Traumatherapie, Ressourcen-Orientierung, anthroposophische Medizin, tiefenpsychologischer Ansatz mit Methodenvielfalt.

Was bieten wir unseren Praktikant*innen: Erfahrungen mit Patient*innen aus einem breit gefächerten Krankheitsspektrum; beobachtende Teilnahme an Einzel-, Gruppen- Therapien, an künstlerischen Therapien (Malen, Plastizieren, Musik, Sprache, Theater), an der Heileurythmie – kurzfristig und im longitudinalen Vollzug; Übernahme therapeutischer Maßnahmen wie Imaginationsgruppen, Freudebiographie), Teilnahme an Fallbesprechungen, Fortbildungen, Übergeben, Supervisionen; Erstellen biographischer Anamnesen und begleitetes Erstellen eines Fallberichts.

Ansprechpartner*in: Herr Heinemann j.heinemann@gemeinschaftskrankenhaus.de
Frau Dr. med. G. Lutz g.lutz@gemeinschaftskrankenhaus.de
<https://www.gemeinschaftskrankenhaus.de>

KURSÜBERSICHT

Wöchentliche Kurse im Wintersemester 2019/20

Psychotherapeutische Kurse:

- Mo. 16:00-18:00** Psychotraumatheorie: Der Ansatz der anthroposophischen Psychotraumatheorie (Alejandra Mancini)
Beginn: 14.10.
- Di. 16:30-18:00** Fallseminar und Selbsterfahrung zum Thema Angst
Beginn: 08.10. (Joachim Beike)
- Mi. 18:00-19:30** Umgang mit brisanten Gesprächssituationen
Beginn: 23.10. (Achim Weiser)

Anthropologie:

- Mo. 08:30-10:00** Anthropologie I
(Gruppe EFGH) Was ist der Mensch? Die Frage nach Körper, Seele, Geist und zum Grundverständnis von Gesundheit, Krankheit und Heilung (J. Keuerleber)
Mo. 14:45-16:15 (Gruppe ABCD)
Beginn: Di, 15.10. 14:30-16:00
- Fr. 08:30-10:00** Anthropologie II
Beginn: 11.10. Wie kann der Mensch ganzheitlich erfasst und verstanden werden?
Zur Bedeutung der Wesensglieder und ihren wissenschaftlichen Grundlagen für eine erweiterte Diagnose und Therapie (D. Tauschel und R. von Oettingen)
- Di. 16:00-17:30** Anthropologie III und IV
Beginn: 15.10. Die Freiheit, sich selbst zu folgen (D. Hornemann von Laer)

Weitere Angebote:

- Di. 19:30-21:00** Achtsamkeitsmeditation (Anfänger)
Mi. 19:30-21:00 Achtsamkeitsmeditation (Fortgeschrittene)
Beginn: 08./09.10. (T.Sparby)
- Do. 10:15-11:45** Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und Anthroposophie (T. Sparby und U. Weger)
Beginn: 17.10.
- Do. 19:30-21:30** Mindfulness Based Stress Reduction (MBSR)
Beginn: 24.10. - Stressbewältigung durch Achtsamkeit (J. Meibert & N. Mach)
- Di. 18:15-19:15** Therapeutische Sprachgestaltung
Beginn: 29.10. (E. Böttcher)
- Mo. 18:00-19:30** Heileurythmie - eine anthroposophische Bewegungstherapie
Beginn: 04.11. (A. Leuenberger)
- Mi. 12:30-16:30** Die Kunst der Patientenwahrnehmung – Psychologie
Beginn: 06.11. (M. Thye)

Einzel – und Blockveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

Detaillierte Beschreibungen siehe ab Seite 14

- Mo. 14:15 - 15:45 Uhr** Forschen mit Freude! Einzel-Beratung bei der Ideenfindung und wissenschaftlichen Umsetzung für eine Master-, Bachelor- oder Doktorarbeit die
14.10., 21.10., 4.11., Dir Freude macht
18.11., 9.12.19 →Nach individueller Absprache
- Di. 19:30 – 21:30 Uhr** Meditativer ärztlicher Entwicklungsweg
15.10., 19.11., Raum: 2.316
17.12.19 & 21.01.20
- Fr. 25.- Sa. 26.10. &** Vertiefungskurs II Biographiearbeit
Fr. 08.- Sa. 09.11.19 Fr. 17:30-21:00 und (Sa.) 9:30-16:30 Uhr
- Fr. 10.- So. 12.01.20** Berührung im therapeutischen Handeln (Grundkurs)
Zeit: (Fr.) 17:00-20:00, (Sa.) 09:30-18:30 und (So.) 09:00-13:00 Uhr
- Fr. 17.- Sa.18.01.20,** Einführung in die anthroposophische Biographiearbeit
Fr. 6.- Sa .7.3.20 & Zeit jeweils: (Fr.) 17:30-21:00 und (Sa.) 9:30-16:30 Uhr
Fr. 17.- Sa.18.4.20
- Fr. 17. – Sa. 19. 01.20** Hirnfunktion bei Meditation
Zeit: (Fr.) 19:00-21:00, (Sa.) 09:15-19:00 und (So.) 09:15 -13:00 Uhr
- Sa. 25.01.20** Zur Physiologie und Psychologie von Frau und Mann (u.a. Genderfragen
in der Medizin)
Zeit: 09:30 – 18:00 Uhr
- Fr. 31.01. – So.** Biographische Gesetzmäßigkeiten und Krankheitsentstehung Modul 2
02.02.20 Zeit: (Fr.) 18:00-21:00, (Sa.) 9:00-18:00 und (So.) 9:00-13:00 Uhr
- Fr. 31.01. - Sa.** Die Rolle der Ernährung für die Medizin und als therapeutisches Mittel
01.02.20 Zeit: (Fr.) 18:00-21:00 Uhr und (Sa.) 9:00-19:00 Uhr

Hinweis zur Kursanmeldung:

Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen an, damit Sie rechtzeitig über etwaige Änderungen und Raumangaben informiert werden.

Die in der Zeile „Anmeldung“ mit „IBAP“ gekennzeichneten Kurse finden Sie auf UWE unter den Lehrveranstaltungen Psychologie; Weiteres siehe „FAQ“.

Die in der Zeile „Anmeldung“ mit „IBAM“ gekennzeichneten Kurse finden Sie auf UWE unter den Lehrveranstaltungen der Humanmedizin; Weiteres siehe „FAQ“.

Alternativ kann die Anmeldung in UWE auch direkt über die Beschreibungen der einzelnen Veranstaltungen auf der Homepage vorgenommen werden:

<https://ibam.uni-wh.de/psychologie/veranstaltungen/>

<https://ibam.uni-wh.de/events/>

Anmeldung für Studierende anderer Hochschulen

Eine Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen ist auch für Studierende anderer Hochschulen möglich und kostenfrei. Anmeldungen erfolgen über die Anmeldemaske der Homepage

<https://ibam.uni-wh.de/events/anmeldeformular-externe/>

oder direkt bei den jeweiligen Beschreibungen der Veranstaltungen:

<https://ibam.uni-wh.de/psychologie/veranstaltungen/>

<https://ibam.uni-wh.de/events/>

KURSBESCHREIBUNGEN

Psychotraumatherapie: Der Ansatz der anthroposophischen Psychotraumatherapie

Das Seminar dient als Vorbereitung für die Veranstaltung am 18.01.2019 „Erfahrungen sexuell traumatisierter Frauen in der spirituell erweiterten Psychotraumatherapie“. Beide können dennoch unabhängig voneinander besucht werden. Es wird ausdrücklich um regelmäßige Teilnahme gebeten.

Im Seminar werden wir uns mit der anthroposophischen Psychotraumatherapie in ihren Grundzügen beschäftigen. Hauptthemen werden hierbei sein:

das anthroposophische Menschenbild, wonach ein Individuum mit Leib, Seele und Geist begabt ist. Annäherung an ein anthropologisches Verständnis bezüglich dessen, was sich bei dem traumatisierten Menschen ereignet. Beschäftigung mit den Möglichkeiten der Pflege und Stabilisierung der leiblichen Grundlage, der Anregung der seelischen Tätigkeiten und ihrer Verankerung im Leibe unter Federführung des Ichs (Ich-Wirksamkeiten) sowie mit der Förderung der Bewusstseinsprozesse beim Hilfesuchenden und den entsprechenden Innenbewegungen beim Therapeuten anhand klinischer Beispiele.

Dozentin:	Alejandra Mancini, Olga Feist-Gröteke
Zeit:	Montag 16:00-18:00 Uhr
Termine:	14.10., 28.10., 11.11., 25.11. und 09.12.2019
Ort:	Casino E.061
Zielgruppe:	Studierende der Psychologie im Bachelor- oder Master-Studiengang und Medizinstudierende aller Semester, Max. 20 Teilnehmer*innen
Kontakt:	Alejandra.Mancini@uni-wh.de
Anmeldung:	UWE- LV Psychologie- IBAP und bei Frau Mancini.

Fallseminar und Selbsterfahrung zum Thema Angst

Alle Kreatur kennt Angst. Sie wirkt systemisch, d.h. sie beeinflusst den Körper, die zwischenmenschlichen Erwartungen und die Selbstverwirklichung. Wir haben sie - anders als Mitgefühl oder Schuld - mit sehr primitiven Organismen gemein und sind stolz, wenn wir sie überwinden. An Fallbeispielen - und gerne auch Teilnehmer-Berichten - werden wir zunächst die Störungsgrade von Angst unterscheiden und die sinnliche Beobachtung der sozialen Auslöser und Leibreaktionen beobachten. Dann schauen wir in die Tiefe prägender Vorerfahrungen, transgenerational übernommener Muster und mythologischer Bilder der Angst. Ausgehend von der Würdigung der positiven Ausnahmen im Umgang mit Auslösern und Leibreaktionen suchen wir nach motivierenden Bildern, Gesten und Idealen, um Angst zu überwinden. Was haben die Betroffenen lieb? Wo waren sie oder ihre Vorbilder stark und anders als Andere? Welche Hilfe können (Selbst-)Mitgefühl und nahe Menschen geben? Wie können wir Angst - und andere Persönlichkeitsanteile - psychodramatisch aufstellen und ansprechen? Welche Hilfen versprechen wir uns von Verhaltens-, Gestalt- und Psychoanalytischer Psychotherapie?

Dozent:	Joachim Beike
Zeit:	Dienstag 16.30 bis 18:00
Termine:	Donnerstag 16:30 bis 18:00
Termine:	10.10., 31.10., 07.11., 14.11., 21.11., 28.11., 05.12 und 12.12.2019
Ort:	Siehe UWE
Teilnehmerzahl:	Min 5 und max. 14 Teilnehmer*innen
Kontakt:	joachimbeike@gmx.com
Anmeldung:	UWE LV Psychologie- IBAP

Umgang mit brisanten Gesprächssituationen

Gelegentlich kann in beruflichen und persönlichen Kontakten die Stimmung überraschend umkippen: aus einem friedlichen Austausch kann sich eine gereizte, explosive Begegnung entwickeln. Was passiert da?

Auf dem Hintergrund des Modells der „inneren Familie“ werden wir in dem Kurs solche Momente anschauen. Welche Persönlichkeitsanteile machen sich da in den beteiligten Personen bemerkbar? Innere Kinder, ein Kritiker, ein „Derwisch“, ein „Katastrophenspezialist“ u.a. können die „Bühne“ betreten, auf der der Kontakt stattfindet. Wichtig hierbei ist es, rechtzeitig „Frühwarnsignale“ ernst zu nehmen. Wie kann die Aufmerksamkeit flexibel zwischen einem Selbst und dem Gesprächspartner pendeln, bevor eine „Überflutung“ oder Erstarrung eintritt? Es geht um die innere Präsenz und das schöpferische Potential, das auch in brisanten Situationen befähigt, eigene Impulse einzubringen.-

Nach kurzen theoretischen Einführungen aus einem systemischen wie auch einem spirituellen Hintergrund werden konkrete Begegnungen angeschaut und – in der Regel – in Kleingruppen besprochen. Achtsamkeitsübungen werden helfen, die Selbsterfahrung zu vertiefen.

Dozent:	Diplom-Psychologe Achim Weiser, Psycholog. Psychotherapeut
Zeit:	Mittwoch 18:00-19:30 Uhr
Termine:	23.10., 30.10., 6.11., 13.11., 20.11., 27.11., 4.12., 11.12.2019, 15.01., 22.01. und 29.01.2020
Ort:	Siehe UWE
Teilnehmerzahl:	Min. 5 und max. 12 Teilnehmer*innen
Zielgruppe:	Psychologie- und Medizinstudierende. Wenn freie Plätze da sind, auch andere Studiengänge.
Kontakt:	Achim.Weiser@uni-wh.de
Anmeldung:	UWE LV Psychologie- IBAP

Anthropologie

Anthropologie I – Was ist der Mensch? Die Frage nach Körper, Seele, Geist und zum Grundverständnis von Gesundheit, Krankheit und Heilung

Mensch sein. Wer oder was ist eigentlich der Mensch? Welches Menschenbild finden wir in der gegenwärtigen Medizin, und wie beeinflusst es unsere Forschung, Lehre und Therapie? Was ist das Menschenbild der Anthroposophischen Medizin?

Welche Rolle nimmt der menschliche Körper in der Gesamtkonstellation „Mensch“ ein? In welchem Verhältnis steht der Körper zu Seele und Geist? Gibt es Wege und Betrachtungsmöglichkeiten, die verschiedenen Aspekte des Seelischen und Geistigen präzise zu erfassen? Welche Bedeutung für unser medizinisches Denken und Handeln hat unser Verständnis des Menschseins? Anhand von praktischen Übungen und Aufgaben, Gruppendiskussionen sowie Textbeispielen werden wir diese Themen aus der Perspektive von Naturwissenschaft, Philosophie und Anthroposophie bewegen.

Dozent:	J. Keuerleber
Gruppe EFGH:	Montag 08:30-10:00 Uhr
Gruppe ABCD:	Montag 14:15-15:45 Uhr
Termine:	Erster Termin am Dienstag am 15.10.19 von 14:30 bis 16.00 im FEZ, Gro- ßer Saal, 21.10., 28.10., 04.11., 11.11.,18.11.,25.11., 02.12., 16.12.19, 06.01., 13.01.,20.01. und 27.01.20
Ort:	Siehe UWE
Anmeldung:	UWE – LV Humanmedizin- IBAM

Anthropologie II - Wie kann der Mensch ganzheitlich erfasst und verstanden werden? Zur Bedeutung der Wesensglieder und ihrer wissenschaftlichen Grundlagen für eine erweiterte Diagnose und Therapie

Viele Patienten erwarten von ihren Ärzten und Therapeuten fachliche Expertise und ein ganzheitliches Verständnis des Menschen. Doch aus welchen Anteilen besteht diese Ganzheit?

Das Konzept der Wesensglieder in der Anthroposophischen Medizin und Gesundheitsversorgung bietet hierzu spannende Ansätze. Wie können materielle, lebendige, seelische und geistige Faktoren in ihren Wirkungen genauer erfasst und bis in ihre Wechselwirkungen verstanden werden?

Mittels interaktiver Arbeit, Übungen, Dialog und Bezügen zu den POL-Fällen wollen wir die im Menschen zusammenwirkenden Entitäten prinzipiell erfassen und Wege zu ihrer Wahrnehmung beim

Patienten erarbeiten

Arbeitsmethode: Dialog, gestützt auf naturwissenschaftliche Fakten sowie konsequentem Denken und eigenen Erfahrungen der Teilnehmer.

Dozent: D. Tauschel und R. von Oettingen

Zeit: Freitag 08:30-10:00

Beginn: 11.10.2019

Ort: Siehe UWE

Anmeldung: UWE – LV Humanmedizin- IBAM

Anthropologie III/IV –Die Freiheit sich selbst zu folgen

Am 17. Februar 1906 schreibt die Künstlerin Paula Modersohn-Becker an Rainer Maria Rilke einen Brief und endet ihn mit den Worten: „Und nun weiß ich gar nicht, wie ich mich unterschreiben soll. Ich bin nicht Modersohn und ich bin auch nicht mehr Paula Becker. Ich bin Ich, und hoffe, es immer mehr zu werden. Das ist wohl das Endziel von allem unsern Ringen.“

Was uns im Kindesalter spielend gelingt, wird im Erwachsenenalter nicht selten zu einer Herausforderung: sich selbst zu folgen und unabhängig von gesellschaftlichen Erwartungen und Vorstellungen zu werden.

Wie kann ich meinem Leben gegenüber eine Haltung entwickeln, die es mir erlaubt, frei von eigenen Vorurteilen, von Muss-Annahmen und von Fremdbestimmung zu werden? Eine Haltung, die mich in Freiheit mit dem Leben tanzen lässt?

Im Seminar wollen wir uns Übungen anschauen, reflektieren und praktisch erproben, die Rudolf Steiner u.a. beschrieben haben. Was erlebe ich bei diesen Übungen? Wie verändert sich mein Bewusstsein und welche Auswirkungen haben sie auf meine Freiheit? Wie kann ein solch selbstgeführter Entwicklungsweg für mich aussehen?

Dozenten: D. Hornemann von Laer

Zeit: Dienstag 16:00-17:30

Beginn: 15.10.2019

Ort: Siehe UWE

Anmeldung: UWE – LV Humanmedizin- IBAM

Achtsamkeitsmeditation

Der Fokus dieses Kurses liegt auf der Entwicklung der Grundfähigkeiten der Meditation – der Aufmerksamkeit, des Gewahrseins, der Achtsamkeit und des Gleichmutes. Es wird gezeigt, wie der Prozess der Meditation angenehm gemacht werden kann, aber auch wie mit Hindernissen, die oft auftreten, effizient zu arbeiten ist, damit die zugrundeliegende Natur des Geistes zum

Vorschein kommen kann. Der Aufbau einer täglichen Meditationspraxis wird angeregt und unterstützt.

Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass Meditation eine Reihe von positiven Wirkungen auf die physische und psychische Gesundheit haben kann; Meditation führt zu weniger Stress, stärkt die Selbstregulation; sie erhöht aber auch den Fokus und den Zugang zum Unterbewusstsein; dadurch kann die Meditation zu vertiefter Selbsterkenntnis führen. Traditionell ist das Ziel der Meditation die Verwandlung des ganzen Menschen; die Befreiung vom Leid, das Erzeugen von Glückseligkeit und Stille. Die Meditation sucht eine Erkenntnis davon, wie die Trennung von Geist und Welt ursprünglich entstanden ist und immer wieder entsteht; sie möchte die Trennung durch eine Erfahrung von Verbindung und Fülle ersetzen.

Dieser Art der Achtsamkeitsmeditation wird traditionell Shamatha-Vipasyana genannt und die meditative Versenkung wird in Stufen aufgeteilt. Auf jeder Stufe werden unterschiedliche Techniken eingesetzt, um Herausforderungen wie zum Beispiel „Mind-wandering“, Dumpfheit oder Aufgeregtheit, zu beseitigen. Insofern wird eine sehr systematische Entwicklung der Meditation gefördert. Der Kurs eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene. Die ersten drei Wochen bestehen aus einer Einführung, bzw. für Fortgeschrittene, einer Wiederholung. Danach wird eine Vertiefung erzielt und einzelne Themen beleuchtet, wie zum Beispiel die Funktion des Geistes während der Meditation begriffen werden kann. Es wird auch Raum gegeben für kritische Reflexion über die Meditation und ihre Wirkungen.

Dozent: Dr. Terje Sparby ist Philosoph, hat über 20 Jahre Meditationserfahrung und ist als Meditationsforscher tätig. Sein Forschungsschwerpunkt ist vor allem die Phänomenologie der Meditationserfahrung und das Erkenntnispotenzial der Meditation.

Anfänger

Zeit: Dienstag, 19:30-21:00 Uhr

Beginn: 08.10.2019

Ort: Raum der Stille

Anmeldung: UWE – LV Psychologie- IBAP

Fortgeschrittene

Zeit: Mittwoch, 19:30-21:00 Uhr

Beginn: 09.10.2019

Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie. Begriffe wie Körper, Seele und Geist werden vor allem aus philosophischer und psychologischer Perspektive betrachtet, aber auch durch praktische Meditations- und Introspektionsübungen untersucht. Psychologische Phänomene und philosophische Themen werden also nicht nur theoretisch verstanden, sondern auch mit unterschiedlichen Erste-Person-Methoden erforscht und womöglich in einem spirituellen Kontext eingebettet.

Dozenten: Terje Sparby und Ulrich Weger

Uhrzeit: Donnerstag, 10:15 bis 11:45 Uhr

Beginn: 17.10.19

Anmeldung: UWE – Studium fundamentale

Mindfulness Based Stress Reduction (MBSR) - Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Der 9-Wochen MBSR-Kurs nach Prof. Jon Kabat-Zinn ist ein Trainingsprogramm zur Präsenz- und Geistesschulung. Mit einem ruhigen und wachen Geist ist es möglich, auch mit stressigen Situationen im privaten und beruflichen Alltag gut umzugehen. Für Studierende kann dies besonders im Hinblick auf Prüfungsstress hilfreich sein.

Das Programm beinhaltet eine intensive Praxis der Achtsamkeitsmeditation mit Übungen in Ruhe und Bewegung. Diese hilft, die bewusste Wahrnehmung von Gedanken, Gefühlen und Körperempfindungen zu vertiefen und somit Stressauslöser sowie die Stressreaktion besser zu erkennen und einen bewussten und heilsamen Umgang damit zu entwickeln.

MBSR ist eines der am besten wissenschaftlich untersuchten Achtsamkeitstrainings, das effektiv dazu beiträgt, Stress im beruflichen und privaten Alltag zu reduzieren, körperliche und psychische Symptome zu vermindern und leichter Zugang zu Entspannung, Selbstvertrauen, Akzeptanz, und Lebendigkeit zu finden und den gegenwärtigen Augenblick mit mehr geistiger Präsenz wahrzunehmen.

Dazu werden die verschiedenen Übungen des Programms, Body-Scan, Sitzmeditation sowie achtsame Bewegungsübungen (zum Beispiel Gehmeditation oder Yoga-Übungen) vermittelt und gemeinsam geübt.

Kurs ist kostenpflichtig.

Kosten: pro TN max. 200,00 Euro, für ein Vorgespräch, 9 Abende, ein Tages-Intensivseminar, Unterrichtsmaterialien und CD's zum Üben

Dozent: Jörg Meibert, Dipl. Sozialpädagoge, MBSR- und MBCT-Lehrer

Termine: 24.10., 31.10., 07.11., 21.11., 28.11., 05.12., 12.12., 19.12.19, 09.01.20 + 1 Tag der Achtsamkeit am Samstag, den 14.12.19 à 7 Stunden.

Zeit: Donnerstag, 19:30-21:30 Uhr

Ort: Raum der Stille

Kontakt und Anmeldung: info.mbsr@uni-wh.de, Anmeldung über UWE!

Therapeutische Sprachgestaltung

Wie klingt die eigene Sprache? Werden Erleben, Freude und die eigene Zartheit oder Kraft hörbar?

Die Auseinandersetzung und der bewusste Umgang mit der Sprache führen zu höherer Selbstwahrnehmung, zu Präsenz und sicherem Auftreten, zu intentionaler und individueller Ausdruckskraft und zu einem Sprechen „aus der Mitte“, zu einer Herzenssprache. Die gestaltete Sprache wirkt über den Atem und die Wärme belebend und regulierend auf den ganzen Menschen zurück und kann so bis in die Konstitution und auf das Gleichgewicht zwischen Geist, Seele und Leib gesundend Einfluss nehmen.

Methodisch stehen in der Sprachgestaltung das bewusste und künstlerische Ergreifen der Sprache und der Bewegung im Zentrum. Es wird auf die Haltung, die Stimme und Artikulation, auf die Atmung, das Hören und die Präsenz geachtet. Dabei werden in differenzierter Weise Literatur aus Epik, Lyrik und Dramatik sowie Laute, Silben und Rhythmen eingesetzt.

Die Therapeutische Sprachgestaltung gehört zu den anthroposophischen Kunsttherapien und hat ihren Ursprung in der Sprachgestaltung: Die Kunst der Gestik und Worte. Diese Bühnenkunst entstand 1910 aus der Zusammenarbeit zwischen Dr. Rudolf Steiner und Marie Steiner-von Sivers.

Gruppenunterricht Therapeutische Sprachgestaltung

Im Kurs werden die TeilnehmerInnen durch Selbstwahrnehmung und praktisches Üben sich selbst und ihre Sprache kennenlernen. Ebenso können die TeilnehmerInnen einen leichteren Umgang mit Stress und Nervosität z.B. vor und in Prüfungssituationen oder mit der freien Rede entwickeln. Es soll darüber hinaus erlebbar werden, wie eine Brücke geschlagen werden kann, von der Selbstwahrnehmung zur differenzierten, empathischen Wahrnehmungsfähigkeit des Patienten und dessen Therapiebedarf.

Das Angebot kann im Rahmen des IBAP und IBAM im wöchentlich stattfindenden Gruppenkurs wahrgenommen werden. Zur Erlangung der notwendigen Fähigkeiten in der Selbst- und Fremdwahrnehmung, ist eine regelmäßige Teilnahme empfehlenswert.

Dozentin: Esther Böttcher
Zeit: Dienstag, 18:15-19:15
Beginn: 29.10.19, insg. 7 Termine
Teilnehmerzahl: Min. 10 und max. 15 Teilnehmer*innen
Ort: Raum 2.303
Anmeldung: UWE - IBAM

Einzelunterricht Sprachgestaltung

In der sprachgestalterischen Einzelarbeit kann spezifisch auf Fragen und Herausforderungen beim Sprechen eingegangen werden. Diese können sich sowohl auf den individuellen, gesunden Umgang mit einzelnen Sprachelementen wie Haltung, Atmung, Stimme, Artikulation und Konzentration, wie auch auf selbstbewusstes, sicheres Auftreten und Präsentieren im Uni- oder im Berufsalltag beziehen. Angeboten werden bis zu 7 fortlaufende Einzeltermine. Zunächst kann ein Einzeltermin zum Ausprobieren stattfinden.

Die Arbeit ist ein Angebot von IBAP und IBAM. Insgesamt gibt es 6 Plätze für Einzelunterricht pro Semester.

Nach der Anmeldung in UWE melden Sie sich bitte für weitere Informationen und Absprachen bei Frau Böttcher über info@esther-boettcher.com.

Termine:

Mo. 16:00-18:00 Uhr, Beginn: Mo. 28.10.2019, insg. 7 Termine

Mo 18:00-20:00 Uhr, Beginn: Mo. 28.10.2019, insg. 7 Termine

Di 16:00-18:00 Uhr, Beginn: Di. 29.10.2019, insg. 7 Termine

Räume: Christopherushof, Werkstatt

Zielgruppe: Studierende der Humanmedizin und Psychologie

Information und Kontakt: info@esther-boettcher.com

Heileurythmie - eine anthroposophische Bewegungstherapie

Die Heileurythmie ist eine Bewegungstherapie, die Rudolf Steiner vor 100 Jahren ins Leben gerufen hat und die seitdem kontinuierlich weiterentwickelt worden ist. Im Mittelpunkt steht die achtsame Bewegung, die mit Hilfe der konzentrierten Selbstwahrnehmung ihre Heilwirkung entfalten kann. Die Bewegungsabläufe richten sich nach den Kräfteverhältnissen und Kräfteströmungen, die auch in der Sprache und der Musik zum Ausdruck kommen. Diese Strömungen zu spüren und bewusst damit umzugehen, wird Inhalt des Kurses sein.

Anhand von zwei polaren Stimmungen - "Mir wird einfach alles viel zu viel" und "Nie schaffe ich, was ich eigentlich tun will" - zwei Grundproblemen, mit denen jeder heute zu tun hat und die im Extrem krankmachend sind, werden wir die entsprechenden therapeutischen Bewegungsabläufe entwickeln und anwenden.

Weitere Fragen und Themenwünsche sind herzlich willkommen. Der Kurs ist sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet.

Dozentin: Annette Leuenberger, Heileurythmistin am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke und in freier Praxis

Beginn: 04.11.19, insg. 7 Termine

Zeit: Montag 18:00-19:30 Uhr

Ort: Christopherushof, Eschenhaus, Raum: Quellort

Anmeldung: UWE - IBAM

Die Kunst der Patientenwahrnehmung - Psychologie

Neben theoretischem Wissen über psychologische Diagnostik und Therapiemethoden ist für eine tiefgehende Anamnese, Diagnostik, Therapieplanung und Behandlung des Patienten ein Kernaspekt wichtig: Die Wahrnehmung des Patienten. Diese bildet eine wichtige Grundlage therapeutischen und kommunikativen Handelns. Wie bekomme ich einen Eindruck davon, wie es meinem Gegenüber geht? Wie geht es mir dabei? Wie kann man in der psychologischen Ausbildung die Sinne und den Verstand so schärfen, dass durch die Wahrnehmung ein möglichst umfangreiches Bild vom Zustand des Patienten entsteht? Wie können darin wichtige Aspekte der Biographie des Gegenübers erfasst werden? Wie kann ich auch auf kleine Veränderungen im Gemütszustand des Patienten aufmerksam werden? Wie kann ich als Psychologe/in eine gesunde Selbstwahrnehmung und Lebensgestaltung entwickeln, um feinfühlig, aufmerksam und angemessen im Umgang mit meinen Patienten zu sein?

Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar „Die Kunst der Patientenwahrnehmung“ widmen und uns ihnen insbesondere durch viele Übungen praktisch nähern. Das Erleben des Anderen und das Selbst-Erleben auf vielerlei Ebenen ist Kernbestandteil des Praktikums – bringen Sie deswegen gerne Offenheit und Neugierde gegenüber neuen Erfahrungen mit. Durch gezielte Wahrnehmungsübungen und in ausgesuchten Patientenkontakten auf unterschiedlichen Stationen im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke (Kinderklinik, Intensivstation, Geburtshilfe, Frührehabilitation u.a.) wollen wir die erforderlichen Fähigkeiten vertiefen. Die einzelnen Patientenkontakte und Übungen werden durch ein Seminar begleitet: Wir tragen die individuellen Beobachtungen zusammen, stellen Sie uns gegenseitig vor und gewinnen gemeinsam Gesichtspunkte zur Intensivierung der Patientenwahrnehmung.

Gut vorbereitet sollen Sie in den Patientenkontakt treten, deswegen ist die Teilnahme an den ersten drei Terminen Voraussetzung für die Patientenbegegnung.

Dozent:	Miriam Thye
Zeit:	Mi. 12:30-16:30
Beginn:	06.11.
Ort:	Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Haupteingang
Anmeldung:	UWE – LV Psychologie- IBAP

Forschen mit Freude!

Einzel-Beratung bei der Ideenentwicklung und wissenschaftlichen Umsetzung für eine Master-, Bachelor- oder Doktorarbeit, die Dir Freude macht

Viele Studierende haben meist schon erste Vorstellungen zu ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit, sind sich aber noch unsicher, ob ihre Idee wissenschaftlich umsetzbar und/oder wirklich das Richtige für sie ist. Anderen Studierenden fehlt dagegen eine Idee, obwohl sich viele leidenschaftliche Interessen, Hobbies, verrückte Ideen, Fragen oder auch aktuelle Probleme oftmals für eine Abschlussarbeit eignen. Wenn Du Dich angesprochen fühlst, kannst Du Dich (jederzeit auch außerhalb der o.g. Beratungstermine) gerne an mich wenden unter melanie.neumann@uni-wh.de. In einer individuellen Einzelberatung unterstütze ich dich dabei eine Idee zu entwickeln, die Dir *wirklich Freude* macht und/oder berate Dich ausführlich zum Thema wissenschaftliche Umsetzbarkeit. Zentrales Anliegen dieses Beratungsangebots ist es, ein wissenschaftlich umsetzbareres Thema zu finden, das Dir zusätzlich auch FREUDE macht, und zwar deshalb, weil durch wirkliche Leidenschaft und Begeisterung alles viel leichter von der Hand geht und man nebenbei auch noch viele andere positive Erfahrungen bei der Abschlussarbeit macht!

Dozentin:	Melanie Neumann
Termine:	Nach individueller Absprache möglich an folgenden Montagen: 14.10., 21.10., 4.11., 18.11. und 9.12.
Zeit:	Mo. 14:15-15:45
Zielgruppe:	alle Semester, Psychologie- und Medizinstudierende
Kontakt:	melanie.neumann@uni-wh.de
Anmeldung:	über UWE – LV Psychologie- IBAP

Meditativer ärztlicher Entwicklungsweg

Wie kann ich die eigene innere Entwicklung veranlassen, gestalten und weiterentwickeln, um eine gute Ärztin, ein helfender Arzt oder ein/e gute/r Therapeut*in zu werden?

Wie kann ich bei allen inneren und äußeren Anforderungen meinen Idealen näherkommen oder treu bleiben? Kann ich die Korruption meines Heilerwillens in der täglichen Routine durch eine meditative Praxis verhindern?

Rudolf Steiner hat in dem Kurs „Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst“, dem sog. „Jungmedizinerkurs“¹ einen inneren, meditativen ärztlichen Entwicklungsweg vorgeschlagen. Zu diesem Kurs hatten sich die Teilnehmer durch die sog. „Wärmemeditation“ („Wie finde ich das Gute?“) vorbereitet. Zum gesamten Kurs gehören sechs weitere mantrische Sprüche, die verschiedene innere Ziele fördern können. Diesen Zusammenhang wollen wir verfolgen. In dem Seminar beschäftigen wir uns ausgehend von der Wärmemeditation und den anderen Mantren mit den einzelnen Vorträgen des Jungmedizinerkurses. Alle dazu gehörigen Fragen sollen in dem Seminar ihren Raum finden. – Erfahrungen mit den Meditationen können einen Raum zum Austausch finden. Ergänzend zu dem monatlichen Seminar kann bei Interesse ein Wochenende mit Broder von Laue zum Thema stattfinden.

Neben dem Jungmedizinerkurs können folgende Texte zur Vorbereitung herangezogen werden:

Peter Selg: Die 'Wärme-Meditation': Geschichtlicher Hintergrund und ideelle Beziehungen. Verlag am Goetheanum, 3. Auflage 2012

Peter Selg: „Die Medizin muss Ernst machen mit dem geistigen Leben“ – Rudolf Steiners Hochschulkurse für die „Jungen Mediziner“. Verlag am Goetheanum 2006

Dozent:	F. Edelhäuser
Termine:	15.10., 19.11., 17.12.19 und 21.01.20
Zeit:	Di. 19:30-21:30 Uhr
Ort:	2.316
Anmeldung:	UWE – LV Humanmedizin- IBAM

Anthroposophische Biographiearbeit

Im Rahmen des Begleitstudiums wird biographische Einzelarbeit angeboten, welche den Studierenden die Gelegenheit gibt, an aktuellen Fragen und Herausforderungen der eigenen Biographie zu arbeiten. Gerade ein Studium erfordert viele Umstellungen, birgt Herausforderungen und wirft entsprechende Fragen auf. Die Biographiearbeit kann hier individuelle Gesprächsmöglichkeiten, Unterstützung und Begleitung bei aktuellen Entscheidungen, Problemen und Lebensfragen bieten. Das Angebot kann in Form von biographischer Einzelarbeit oder im Rahmen eines Fortbildungskurses in Anspruch genommen werden:

¹ Rudolf Steiner: Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst. Rudolf Steiner Verlag Dornach, GA 216, 1.-8. Vortrag

A – Biographie Einzelarbeit

Studierende erhalten im Rahmen dieses Angebotes individuelle Unterstützung und Begleitung bei aktuellen Entscheidungen, Lebensfragen und Problemen. Dies kann nicht nur eine persönliche Suche nach dem „Roten Faden“ sein, sondern auch die Erfahrung und Einübung einer Methode, mit der man später selbst mit Patienten arbeiten möchte. Für mehr Information und Anmeldungen gerne an biographiearbeit@uni-wh.de - Anmeldung ist ab sofort möglich.

Dozentinnen: Carine Biessels, Andrea Körsgen
Zeit: nach Absprache
Ort: Christopherus Hof
Zielgruppe: alle
Kontakt: C. Biessels, A. Körsgen; biographiearbeit@uni-wh.de

B – Kurs: Einführung in die Anthroposophische Biographiearbeit

In der Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie können die Teilnehmer einer festen Gruppe die Methode der Biographiearbeit erleben. Neben Gesprächen nutzen wir kreative Mittel, um biographische Gesetzmäßigkeiten, eigene Lebensthemen, individuelle Kraftquellen, Motive und Fähigkeiten zu entdecken. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Einüben einer unterstützenden und wertschätzenden Gesprächsführung. Der Kurs versteht sich als zusammenhängende Einheit und die Teilnahme sollte nach Möglichkeit an allen drei Wochenenden erfolgen. Nach Teilnahme an den drei Einführungs-Wochenenden können die Teilnehmer in weiterführenden Vertiefungskursen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten weiterentwickeln, um Biographiearbeit als zusätzliche Methode später im eigenen Berufsfeld nutzen zu können.

Vertiefungskurs II: Modul 1: 25.-26.10.19, **Modul 2:** 08.-09.11.19

Zeit: (Fr.) 17:30-21:00 und (Sa.) 9:30-16:30 Uhr

Einführungskurs: Modul 1: 17.1.-18.1.20, **Modul 2:** 6.-7.3.20, **Modul 3:** 17.-18.4.20

Zeit: (Fr.) 17:30-21:00 und (Sa.) 9:30-16:30 Uhr

Dozentinnen: Carine Biessels und Andrea Körsgen

Ort: Christopherus Hof

Zielgruppe: alle

Der Aufbau des Programms entspricht den Richtlinien der BVBA (Berufsvereinigung Biographiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie). Mit allen Modulen (ca. 8 Wochenenden) wird die Qualifikation „Grundlagen der Anthroposophischen Biographiearbeit & Gesprächsführung für Ärzte und Psychologen“ erreicht.

Für mehr Information und Anmeldungen: biographiearbeit@uni-wh.de

Berührung im therapeutischen Handeln

Wie Berührung in der Arzt-Patienten- und in der Therapeuten-Patienten-Begegnung ein Weg zur therapeutischen Be-Handlung im Sinne einer individuellen Therapie und Medizin werden kann.

In diesem Blockkurs möchte ich gerne meine eigene Erfahrung und Erkenntnis in Bezug auf die Rolle der direkten Berührung im therapeutischen Handeln teilen und versuchen, diese Herangehensweise praktisch als diagnostische Fähigkeit zur Therapiefindung zu vermitteln. Als IBAM-Absolventin und nach Abschluss der 3-jährigen Weiterbildung in Rhythmischer Massage in Graz, habe ich in meiner bisherigen ärztlichen Tätigkeit erfahren, dass Berührung im Arzt-Patienten-Kontakt gleichzeitig Diagnostik, Therapie und die Möglichkeit einer wirklichen Begegnung von Mensch zu Mensch ermöglicht. Daher ist sie für mich Weg zur individuellen und intuitiven Therapiefindung geworden, die es mir erlaubt, lauschend dem Patienten zu begegnen, damit sich Heilbedarf und Therapiekonzept nicht an bewährter Indikation, sondern am Gegenüber entwickeln lassen. Als Therapeut*innen und Ärztinnen und Ärzte sind wir es

gewohnt, Kausalketten im Kopf ablaufen zu lassen, während das Gegenüber spricht. Damit ist aber unser Innenraum ständig gefüllt und lässt nur bereits angelegte Gedankenwege zu. Durch die Berührung kann es jedoch gelingen, einen Freiraum in sich aufzumachen, der nur auf das lauscht, was vom Gegenüber kommt und was im Nachklang in uns als Erkenntnis aufsteigt. Aus diesen Erfahrungen habe ich für mich eine Methode zur Therapiefindung entwickelt, von der ich überzeugt bin, dass sie auch vermittelbar und universell anwendbar ist. Sie öffnet eine ganz neue Qualität der Arzt-Patienten-Begegnung und der individuellen Therapie, die im Sinne einer *Heilkunst* schöpferische Therapiekonzepte ermöglicht. In den Blockkursen möchte ich diesen Berührungs-Weg zur Therapiefindung mit Euch erkunden und durch praktische Wahrnehmungs- und Berührungsübungen anlegen. Zudem sollen direkte Patientenerfahrungen das Entwickelte erproben und zu Reflexion und Austausch beitragen.

Grundkurs

Dozentin: Dr. med. Anne Gritli Göbel-Wirth, Assistenzärztin Heidenheim

Ort: Bäderabteilung und IBAM Seminarraum im GKH Herdecke

Zielgruppe: Studierende und Absolventen der Medizin und der Psychologie mit Erfahrungen in der Rhythmischen Massage

Zeiten: 10.-12.01.2020
(Fr.) 17:00-20:00 Uhr, (Sa.) 9:30-13:00 Uhr und 14:30-18:30 Uhr,
(So.) 9:00-13:00

Anmeldung: UWE – IBAM

Voraussetzung für die Teilnahme sind Erfahrungen mit der Rhythmischen Massage (mind. 2 Module). Die Teilnehmerzahl ist auf 7 begrenzt. Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung. Eine teilzeitige Teilnahme ist aufgrund des intensiven Gruppenprozesses leider nicht möglich.

Ankündigung: Aufbaukurs

Dozentin: Dr. med. Anne-Gritli Göbel-Wirth, Assistenzärztin Heidenheim

Ort: Bäderabteilung im GKH Herdecke

Zielgruppe: Studierende und Absolventen der Medizin und der Psychologie mit Erfahrungen in der Rhythmischen Massage

Zeiten: 26.-28.06.2020
(Fr.) 17:00-20:00, (Sa.) 9:30-13:00 Uhr und 14:30-18:30 Uhr,
(So.) 9:00-13:00

Voraussetzung ist die Teilnahme an einem der stattgefundenen Grundkurse.

Hirnfunktion bei Meditation

Das Seminar ermöglicht Einblicke in Theorie & Praxis der meditativen Konzentration u. Entspannung aus verschiedenen Richtungen. Anhand von Ergebnissen der (neuro)wissenschaftlichen Forschung werden Einsichten in die Wirkungen auf den Organismus erarbeitet und Fragen zum z.B. bewussten Denken und Willensfreiheit im Verhältnis zur Hirnfunktion diskutiert. In einem experimentellen Setting werden physiologische Wirkungen gemessen und live sichtbar gemacht. Schließlich werden therapeutische Anwendungsmöglichkeiten der erlernten Meditationstechniken und deren Bedeutung in einer Therapie besprochen.

Dozenten: S.-M. Elsas

Ansprechpartner: Diethard Tauschel

Zeit: 17.01. -19.01.20
(Fr.) 19:00-21:00, (Sa.) 09:15-19:00 und (So.) 09:15 -13:00 Uhr

Ort: E.109

Anmeldung: UWE – Studium fundamentale

Zur Physiologie und Psychologie von Frau und Mann

Weibliche und männliche Konstitution - was bedeutet das im anatomischen, physiologischen, psychologischen und pathophysiologischen Sinne?

Welche Unterschiede prägen die Psychosomatik und das Verhältnis Leib-Seele-Geist bei Mann und Frau? Was zeigt die embryologische Entwicklung? Wie verhalten sich das Weibliche und das Männliche zum allgemein Menschlichen? Welche geschlechtsspezifischen Veränderungen ergeben sich im Lebenslauf (Kind, Pubertät, Erwachsenenzeit, Alter)?

Dozenten: N. Fels (Kinder- und Jugendärztin), B. Maris (Frauenarzt), K. Gerlach (Eurythmistin)

Ansprechpartner: Friedrich Edelhäuser

Zeit: Samstag 25.01.20, 09:30 – 18:00 Uhr

Ort: Praxis Fels–Maris, Bogenstraße 61, 47799 Krefeld

Anmeldung: UWE – IBAM

Biographische Gesetzmäßigkeiten und Krankheitsentstehung, Modul 2

Krankheitsdisposition in den Jahrsiebten und ihre transgenerationelle Weitergabe

In jüngerer Zeit sind Fragestellungen des menschlichen Lebenslaufes zu einem größeren Forschungsthema und Forschungszweig avanciert. Die zweiteilige Wochenend-Seminarreihe beschäftigt sich mit den Gesetzmäßigkeiten und Störgrößen der menschlichen Entwicklung im Hinblick auf die Entfaltung der Wesensglieder auf leiblicher, seelischer und geistiger Ebene und den sich ergebenden Konsequenzen für den Lebenslauf, im besonderen hinsichtlich der Entwicklung und Erhaltung von Gesundheit bzw. dem Entstehen und Überwinden von Krankheit. Ziel ist, durch Kenntnis der Gesetzmäßigkeiten mit entsprechenden Fragen und Aufmerksamkeit im Umgang mit Patienten deren allgemeine und individuelle Krankheitsdispositionstendenzen wahrzunehmen, zu erkennen und diagnostisch und therapeutisch fruchtbar machen zu können. Zentrales Thema wird die Krankheitsdisposition in den Jahrsiebten und eine Patientenvorstellung sein.

1. Das Votum zur Psychiatrie von Rudolf Steiner
2. Das Pädagogische Hauptgesetz von Rudolf Steiner
 - a. in der Behandlung von Patienten
 - b. in der transgenerationellen Weitergabe der psychischen Störungen

Die Arbeitsweise am Wochenende setzt Vortrag, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Fall-Beispielen aus der Praxis und ggf. der Teilnehmer ein.

Dozenten: A. Dekkers, H. Dekkers-Appel

Ansprechpartner: Diethard Tauschel

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, DöKI

Zielgruppe: alle

Zeit: 31.01.20 bis 02.02.20

(Fr.) 18:00-21:00, (Sa.) 9:00-18:00 und (So.) 9:00-13:00 Uhr

Anmeldung: UWE – IBAM

Ernährung, Ökologie und Medizin - Ernährung als therapeutisches Mittel

Was ist eine gesundende Ernährungsweise? Welchen Einfluss kann die Ernährung auf Gesundheit, (gesunde) Lebenserwartung und Krankheitsverlauf haben? Wie kann man sich einen Eindruck über die Rolle der Ernährung in der Medizin verschaffen? Und vor allem: Wie kann ich sie in meinem Alltag und therapeutisch in meinem Beruf wirksam werden lassen?

Das Gebiet der Ernährung ist ein im Medizinstudium vernachlässigter Bereich. Es wird praktisch kaum gelehrt und von Ärzten im therapeutischen Alltag nicht ausgeschöpft. Aus Unerfahrenheit, Frust – „der Patient tut ja doch nicht, was man sagt“ - oder abgetan als Ernährungs-Moden, kommen die ungeahnten Möglichkeiten der Ernährungstherapie viel zu kurz. Dabei können bereits einfache Ernährungsveränderungen schwere Erkrankungen um Jahre verzögern und sogar gänzlich verhindern, dies zeigt sich in vielen neuen Studien der letzten Jahre, aus welchen ich einige vorstellen möchte.

Im Seminar wollen wir Aspekte einer gesunden Ernährungsweise diskutieren. Es sollen die verschiedenen Möglichkeiten der Ernährungsmedizin für die Prävention, aber auch für die Therapie bei bereits eingetretener Erkrankung verdeutlicht werden. Und wir wollen auch den Blick auf den ärztlich/therapeutischen Alltag werfen, d. h. wie die Ernährungstherapie umgesetzt werden kann.

Dozent: Sebastian Göbel, Melanie Neumann und Severin von Hoensbroech

Ort: Freitag (Vorträge): Audimax der UWH
Samstag (Lehrküche, Dachgeschoss), Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Zeiten: Fr. 31.01.20, 18.00-21.00 und Sa. 01.02.20, 09.00-19.00 Uhr

Zielgruppe: Alle Interessierten, insb. Psychologie und Medizin 1. bis 12. Sem

Anmeldung: UWE - IBAM



ANKÜNDIGUNGEN

OKTOBER

Leib/Seele – Neuromythologie Di. 22.10. 12.45-14.15, E. 110

Das neurozentrische Weltbild hat zu vielen wichtigen Erkenntnissen – aber auch zu erheblichen Einseitigkeiten geführt. Prof. Harald Walach, ein ausgewiesener Kenner der Thematik, gibt nuancierte und facettenreiche Einblicke in den Stand der Forschung. Die Veranstaltung ist für alle Masterstudierenden geöffnet.

NOVEMBER

Prävention: Krankheit vermeiden oder Gesundheit entwickeln?

Auf der Suche nach neuen Konzepten und zukunftsweisenden Lebensbedingungen

*Symposion und Arbeitstreffen „Zukunft Ambulante Medizin“
in Kooperation mit dem IBAM und IBAP der Universität Witten/Herdecke*
Samstag, 02.11. - Sonntag, 03.11. 2019

Wie müssen Bedingungen aussehen, unter denen ein Mensch seine Gesundheit eigenverantwortlich und selbstbestimmt in die Hand nehmen kann?

Auf dem Symposium wollen wir gemeinsam Begriffsbestimmungen erarbeiten (z.B. Prävention und Salutogenese), Haltungen finden und Bedingungen ausloten, unter denen wir Menschen zu ihrer individuellen Gesundheit führen oder diese anregen können.

Zwischen Visionen und Berichten wollen wir wissen:

- Was ist individuell sinn- und gesundheitsstiftend und was ist wissenschaftlich gesichert?
- Welche Rolle spielt die Frage nach der Sinnhaftigkeit im Erkranken?
- Wo sind Leitlinien hilfreich und wo braucht es Freiheit für die individuellen gesundheitlichen Anliegen?

Das Arbeitstreffen findet zusammen mit dem Arbeitskreis „Zukunft ambulante Medizin“ der GAÄD statt. Wir laden Sie herzlich zum Austausch ein und freuen uns auf Sie!

Ansprechpartner: F. Edelhäuser **Anmeldung:** UWE – IBAM

Leib/Seele – Neuromythologie Di., 05.11. 12.30-14.00, 2.303

Beschreibung: Siehe oben.

Bauchgefühle | Reizdarmsyndrom und chronische Bauchschmerzen

Herbsttagung der Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte Deutschlands (GAÄD)
22. bis 24. November 2019 im Anthroposophischen Zentrum in Kassel

Etwa ein Drittel der Bevölkerung leidet unter Bauchschmerzen. Abdominelle Beschwerden sind der Grund für 10 bis 15% aller hausärztlichen Konsultationen. Welche diagnostischen Schritte sind sinnvoll? Wie müssen die Lebensweise und die seelisch-soziale Situation der Patienten berücksichtigt werden? Wie können wir eine Arzt-Patienten-Beziehung gestalten, die eine Therapie ermöglicht und trägt, selbst wenn über lange Zeit Beschwerden bestehen? Wie verstehen wir funktionelle Bauchbeschwerden unter anthroposophisch-medizinischen Gesichtspunkten? Und welche therapeutischen Möglichkeiten bieten Ernährung, Bewegung und Kunst?

Das Programm bietet Vorträge, Kleingruppenarbeit und Workshops, um eine größtmögliche Praxisrelevanz zu erzielen. Während des therapeutischen Brunchs können an der "Bitterbar", "Zuckerbar" und "Kostbar" verschiedene Heilmittel und diätetische Speisen probiert werden, während erfahrene Kollegen medikamentöse, psycho-, kunst- und bewegungstherapeutische Konzepte vorstellen. Mit der Veranstaltung "Bauchgefühle" möchten wir Sie dazu einladen, sich mit uns, den Dozenten und anderen Teilnehmern zu diesen brennenden Fragen auszutauschen.

Anmeldung und Information: <https://www.gaed.de/veranstaltungen/herbsttagung-2019.html>

DEZEMBER

Thementag „Meditation und Psychotherapie“

Samstag, 07.12.2019, 9:00-16:00 Uhr

Achtsamkeit und Meditation haben sich in den letzten Jahren zu einem gesamtgesellschaftlichen und kontrovers diskutierten Phänomen entwickelt. Auch in der Wissenschaft und im Gesundheitswesen, v.a. in den Bereichen Medizin, Psychologie und Psychotherapie ist der 'Megatrend' in aller Munde. Während Achtsamkeit von den einen als operationalisierbare Technik, Selbstoptimierungs-Tool oder neues Wundermittel im therapeutischen Werkzeugkoffer gesehen wird, warnen andere vor übertriebenen Erwartungen, wissenschaftlich nicht genügend validierten Forschungsergebnissen oder auch den Folgen der Dekontextualisierung von Methoden, die aus traditionellen spirituellen Schulungswegen und Meditations-Systemen stammen.

Das Feld achtsamkeitsbasierter Verfahren in der klinischen Praxis wächst allerdings weiter und wirft somit weiterhin Fragen an der Schnittstelle von Therapie, Heilung und persönlicher wie gesellschaftlicher Bewusstseinsentwicklung auf. Vor dem Hintergrund der spirituellen Traditionen, aus denen sich die modernen Verfahren bedienen, wächst außerdem bei vielen ihrer Anwender*innen das Interesse an einer reflektierten Integration ihrer persönlichen Bewusstseinsbildung in die therapeutische Praxis.

Um diese vielfältigen Entwicklungen nachzuvollziehen und in der Lage zu sein, sie bewusst mitzugestalten, möchten wir uns zunächst einen Überblick über aktuelle Fragen und Erfahrungen an der Schnittstelle von Meditation und Psychotherapie verschaffen. Unser Anliegen ist es, an der UW/H den Raum für gemeinsamen Erfahrungsaustausch in Form von Expert*innen-Vorträgen und spannenden Diskussionsformaten zu öffnen.

Dabei möchten wir Anregungen für einen für die nahe Zukunft geplanten Kurs in „Grundfähigkeiten in der therapeutischen Anwendung von Achtsamkeit und Meditation“ sammeln. Außerdem wünschen wir uns, die Verbindungen zu erfahrenen Expert*innen und anderen Netzwerken in diesem Gebiet zu stärken, um den Boden für weitere Projekte und langfristige vernetzte Zusammenarbeit in den kommenden Jahren zu bereiten.

Ansprechpartner: Terje Sparby, **Anmeldung:** UWE – IBAP

JANUAR

IBAP-Psychotraumatherapie. Erfahrungen sexuell traumatisierter Frauen in der spirituell erweiterten Psychotraumatherapie.

Samstag, 18.01.2020, 09:30-13:30 im Raum 2.303

Die Veranstaltung wird dreiteilig gegliedert sein.

1.- Zunächst wird die Psychotraumatherapie bei komplexer sexueller Traumatisierung in den Grundzügen und ihre spirituelle Erweiterung vor dem Hintergrund der Anthroposophie dargestellt.

2.- Im Anschluss daran werden die Ergebnisse der qualitativen Untersuchung (Interviews mit 13 Frauen) dargestellt, die Frau Feist-Gröteke als Bestandteil ihrer Masterarbeit in der UWH durchgeführt hat. Die Hauptfragen der Untersuchung lauteten: Wird die spirituelle Erweiterung der Psychotraumatherapie von sexuell traumatisierten Frauen als Bereicherung wahrgenommen? Erlangt dadurch diese Behandlungsform eine gesonderte Wirksamkeit im Hinblick auf das Selbstverständnis der Frauen, ihre Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Verfügbarkeit eigener Ressourcen?

3.- Als Abschluss der Veranstaltung wird ein Gespräch mit Fragenbeantwortung mit Frau Feist-Gröteke, ihrer Betreuerin Frau Mancini und zwei der Probandinnen stattfinden.

Ansprechpartnerin: Alejandra Mancini **Anmeldung:** UWE – IBAP

FEBRUAR

Falltag Integrative Medizin

Donnerstag, 06.02.20, 09:00 bis 17:30 in CE.003

Der „Fall-Tag Integrative Medizin“ ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Integrative Medizin und Perspektivenpluralismus der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) in Deutschland. Eine große Anzahl an Patienten in Deutschland und den USA nimmt komplementärmedizinische Angebote in Anspruch, der universitäre Diskurs außerhalb der UWH ist trotz Verankerung der Komplementärmedizin in der Approbationsordnung gering.

Am Fall-Tag Integrative Medizin wird ein anwesender Patient von Vertretern verschiedener medizinischer Richtungen befragt. Je ein Arzt der Schulmedizin, der Homöopathie, der Traditionellen Chinesischen Medizin und der Anthroposophischen Medizin demonstrieren ihr praktisches Vorgehen und erläutern den Weg der Diagnosestellung und Therapiefindung.

In mehreren Kleingruppen erarbeiten Studierende mit einem der obigen Dozenten Näheres zu den Methoden der jeweiligen Medizinrichtung. Abschließend teilen die Ärzte dem Auditorium ihren jeweiligen konkreten Therapievorschlag mit.

Anmeldung: UWE - IBAM

Einführungsseminar "Medizin menschlicher machen- lebendig, seelisch, geistig"

Mittwoch, 19.02. – Samstag, 22.02.2020 in der Filderklinik

Informationen unter www.gaed.de/Veranstaltungen

MÄRZ

Körperlich-Themenwoche

Sonntag, 22.03. – Sonntag, 29.03.2020

Die Konferenz bietet die Möglichkeit, ganzheitliche Therapieverfahren der Psychologie zu erleben. Wir schaffen Raum für wertschätzende Begegnung und interdisziplinären Austausch.

Anmeldung und Information: www.koerperlich-themenwoche.de

ERFAHRUNGSBERICHTE VON TEILNEHMER*INNEN

Achtsamkeitsmeditation

Nachdem ich erste Erfahrungen im Meditieren in den vergangenen Jahren gesammelt hatte, nahm ich das vergangene Semester zum ersten Mal an der Achtsamkeitsmeditation teil, die von Terje Sparby geleitet wurde. Eine Teilnehmerin des Kurses beschrieb Meditation als eine Pause im Alltag. Ich finde diese Beschreibung insofern sehr passend, da man sich in dem geschäftigen Alltag bewusst Zeit nimmt und zur Ruhe kommen kann.

Der Kurs war folgendermaßen aufgebaut: Am Beginn des Semesters wurde ein Kurs für Anfänger angeboten, wobei der Kurs später im Semester mit dem Kurs für Fortgeschrittene zusammengelegt wurde. Die Einheiten des Meditierens waren in dem Kurs für Anfänger kürzer und es wurde mehr angeleitet, während bei dem Kurs für Fortgeschrittene 40 Minuten meditiert wurde. Es wurde bei dem Kurs für Fortgeschrittene weniger angeleitet, sodass das Meditieren selbstständiger war. Am Ende jeder Einheit gab es die Möglichkeit zum Austausch und zur Reflexion über die Meditation. Dabei konnte über positive und schwierige Erfahrungen bezüglich der Meditation mit Terje und auch mit den anderen Teilnehmenden gesprochen werden. Terje ließ dabei, wie generell in dem Kurs, sowohl sein breites theoretisches und wissenschaftliches Wissen, als auch seine langjährigen praktischen Erfahrungen mit einfließen. Bei der Reflexion waren außerdem der Austausch mit den anderen Teilnehmenden sehr wichtig - oft hatten Personen ähnliche Erfahrungen und Herausforderungen in der Meditation und man konnte sich Anregungen geben. Die Meditation endete immer mit einer kleinen Erzählung von Terje.

Der Kurs war nicht auf eine Meditationsform beschränkt, sodass die Möglichkeit geboten wurde, verschiedene Meditationen kennenzulernen. In besonderer Erinnerung ist mir die Meditation Liebende Güte (auch Metta-Meditation, engl. Loving Kindness) geblieben. Man kann diese Meditation als Unterstützung der Entwicklung für die Empfindung von echtem Wohlwollen und emotionaler Positivität sich selbst und anderen gegenüber beschreiben. In dieser Meditation kam die Gemeinschaft mit den anderen besonders stark zur Geltung. Aber auch bei den anderen Meditationen war für mich die Gemeinschaft mit den anderen Teilnehmenden von großer Bedeutung.

Ich finde, der Kurs bietet eine gute Möglichkeit, das Meditieren kennenzulernen oder zu vertiefen und in den Alltag zu integrieren. Ich war besonders von der Gemeinschaft mit den anderen Teilnehmenden und der guten Leitung durch Terje beeindruckt.

Der Kurs wurde ein wichtiger Bestandteil meiner Woche. Auch wenn die Kurse immer abends waren, hatte ich danach meist mehr Energie und fühlte mich gelassener und entspannter. Ich hatte das Gefühl, dass die Übungen sehr nachhaltig für die gesamte Woche waren und es entstand der Wunsch mehr über Meditationen zu lernen und die Übungen im Alltag weiter zu praktizieren.

von Johanna W.

Psychotraumatherapie: Verletzte Weiblichkeit, verletzte Männlichkeit

Ich war aufgeregt, als ich zum ersten Termin kam und habe mich natürlich gleich verspätet. Mit gesenktem Kopf trat ich in den Christopherus Hof ein. Dort wartete bereits eine große Runde bunt durchmischter Studierender. Ich nahm neben der Dozentin, Frau Mancini, Platz. Frau Mancini bemühte sich bereits an diesem Termin, einen gehaltenen Rahmen zu erzeugen, der uns auch die nächsten Wochen tragen sollte. Sie bot uns direkt das „Du“ an und blickte mit uns auf die weitere gemeinsame Arbeit. Ich erinnere mich vor allem an ihre immer wieder wiederholte Betonung der Sensibilität der Kursthematik. Auch ich war mir dieser Sensibilität bewusst und spürte schon am ersten Tag: Hier würden eine Menge verschiedener Meinungen aufeinandertreffen. Wir sind im Verlauf des Semesters immer wieder in persönliche Übungen gegangen und die Stimmung während dieser Übungen und während des Austauschs war teilweise von einer lauten Angespanntheit durchzogen, die sich in den verkrampften, kaum wahrnehmbaren Atemzügen der Teilnehmenden hörbar machte. Ich möchte sagen: Wir alle schienen in Momente zurückgezogen, die uns in unserer Vergangenheit tief verletzt hatten. Wir alle waren vorsichtig, was wir von uns preisgaben. Wir alle waren vorsichtig, wem wir zuhörten. Vor allem ist mir aber eines in Erinnerung geblieben: All die Teilnehmenden waren sehr vorsichtig, wenn es darum ging, sich möglichst adäquat bezüglich der Definitionen von Männlichkeit und Weiblichkeit auszudrücken. Und so sehe ich vor allem diese Vorsicht vor falschen Ausdrücken als wesentlichen Grund dafür, dass wir kaum über die Definition des Geschlechts hinaus gehen konnten. Besonders gut erinnere ich mich also an folgende Situation: Die Teilnehmenden hatten die Stunde zuvor jeweils ein Bild für die Repräsentanz männlicher Kräfte und eines für weibliche Kräfte gemalt. Fast alle Teilnehmenden hatten ähnliche Bilder gemalt. So prägten die Bilder der Männlichkeit vor allem phallusähnliche Energiesäulen, während die Weiblichkeit häufig durch sehr runde Bewegungen und Energien gemalt worden war. Ich empfand die Bilder als sehr authentisch und frei gemalt. Ich kann mir vorstellen, dass sich die Teilnehmenden auf eine Art und Weise mit den dargestellten Bildern identifizieren konnte. Während der Diskussion der Bilder (da war wieder diese angespannte Stimmung, die sich wie ein Vorhang hochgezogen hatte) fingen die Teilnehmenden an, sich bezüglich ihrer gemalten Bilder zu äußern. Ich fand dabei besonders auffällig, dass einige der Teilnehmenden ihre Bilder nachträglich für nicht korrekt empfunden. Eine allgemeine Frage im Raum war, wieso die Bilder der Männlichkeit so unterschiedlich zu den Bildern der Weiblichkeit gemalt wurden, selbst wenn die Meinung des Malers dem Gegenteil entsprach, welche eben keinen Unterschied zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit sehe, sehen wollte oder sehen konnte. Und so entfaltete sich ab diesem Punkt eine Diskussion, die den Ausdruck einer moralischen Grundhaltung bezüglich der Unterschiedlichkeit zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit bildete, aber der tiefer gelegenen Konfrontation der unterschiedlichen Identifikationen den Weg versperrte. Ich möchte die Möglichkeit, diesen Kurs zu beschreiben also wie folgt nutzen: Ich möchte sagen, der Fokus des Kurses lag auf einem missverstandenen Versuch, eine Einheit zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit zu erreichen, die nicht auf Verstandesebene erreicht werden konnte, aber eben gerade auf dieser Ebene propagiert wird. Gerade diese Verstandesebene scheint, eine wirkliche Erfahrung von einheitlichem Erleben wortwörtlich zu verbieten, denn sie benutzt ein aufgezwungenes Verständnis von Männlichkeit und Weiblichkeit und entspringt weder dem eigenen Geist noch dem eigenen Körper. Sie scheint lediglich an der Schaffung eines Ideals interessiert, welches ein Erleben von Einheit vielleicht beschreibt, aber nicht erfahrbar macht. Sie kann jedoch als Ausdruck der eigenen Sehnsucht nach dem Erleben einer tieferen Einheit eine Motivation bieten, die Rolle des Rezipienten um die Rolle des kreativ Schaffenden zu ergänzen.

von Jonas K.

FREQUENTLY ASKED QUESTIONS

Was ist das IBAP? Muss ich mich bewerben?

Das Integrierte Begleitstudium Anthroposophische Psychologie (IBAP) ist ein Begleitangebot für Studierende der Universität Witten/Herdecke, welches eine Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Aspekten der Psychologie ermöglichen will. Eine gesonderte Anmeldung für das Begleitstudium als Ganzes ist nicht nötig; Studierende lassen sich die erfolgreiche Teilnahme an den einzelnen Elementen des Curriculums über UWE oder durch den Veranstalter bescheinigen und reichen diese Bescheinigungen im Studiendekanat für Psychologie ein.

Das Begleitstudium kann zu jedem Semester gestartet und der Verlauf kann individuell gestaltet werden.

Wer kann teilnehmen?

Das IBAP richtet sich vornehmlich an die Psychologie- und Medizinstudierenden der Fakultät für Gesundheit; es kann jedoch auch von anderen Studierenden besucht werden.

Wie hoch ist der Zeitaufwand?

Studierende belegen mindestens vier Veranstaltungen im Umfang von je 2 SWS inkl. Vor- und Nachbereitung; eine dieser Veranstaltungen wird mit einem (unbenoteten) Referat abgeschlossen. Alternativ können auch vier Kolloquien (Wochenendseminare) freier Wahl im Umfang von je mindestens 8h belegt werden. Schließlich beleuchten die Studierenden ihre Bachelor- oder Masterarbeit im Sinne einer geisteswissenschaftlich erweiterten Psychologie und erarbeiten sich ein entsprechendes Verständnis in der Abschlussphase ihres Studiums.

Erhalte ich einen Abschluss?

Nach erfolgreicher Teilnahme am Begleitstudium erhalten die Studierenden ein Abschlusszertifikat, das als sog. „Supplement“ dem Bachelor- bzw. Masterzeugnis beigelegt wird.

Besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Begleitstudiums zu forschen?

Studierende können sich z.B. im Rahmen des Empirischen Praktikums/Curriculum Longitudinale an Forschungsprojekten beteiligen und dies auch curricular angerechnet bekommen. Projektanbieter können individuell angesprochen werden. Darüber hinaus findet sich eine Liste mit Projektanbietern auf der IBAP-website: <https://www.uni-wh.de/studium/studien-gaenge/ibap-begleitstudium-psychologie/>

Kostet die IBAP-Teilnahme etwas?

Der Besuch der IBAP-Veranstaltungen ist für Studierende der Universität Witten/Herdecke kostenlos (Ausnahmen bilden Sonderveranstaltungen, die entsprechend ausgewiesen werden). Für Teilnehmer anderer Hochschulen wird im Bedarfsfall ein veranstaltungsbezogener Beitrag erhoben. Wir sind den Alumni des Begleitstudiums ebenso wie der Software AG-Stiftung und der Dr. Wolfgang-Raeschke Stiftung dankbar für ihre Unterstützung, damit die Veranstaltungen auch weiterhin angeboten werden können.

Wie kann ich mich anmelden?

IBAP-Kurse

Melden Sie sich zunächst in ihrem UWE-Account an und klicken Sie dann am linken Bildschirmrand auf Fakultäten > Gesundheit > Departments) auf die gewünschte Ebene: Psychologie und Psychotherapie.

Dann klicken Sie in dem rechten oberen Bildschirmanteil auf "Angebot" und dann auf "Filter ein". Nun kann man in dem Filtersuchfeld „ibap“ eingeben, und bekommt alle aktuellen IBAP-Veranstaltungen angezeigt.

Zur Präzisierung der Liste kann man in das Suchfeld "ibap semxy" eingeben - xy für die Zahl des eigenen Semesters: z.B. sem06, oder sem10 (OHNE Leerzeichen zwischen sem und xy), und bekommt dann die für das betreffende Semester angebotenen Veranstaltungen angezeigt. Dabei weist sem1 auf Veranstaltungen im B.Sc.-Studium, sem01 auf Veranstaltungen im M.Sc.-Studium hin. - Wichtig ist, dass zwischen den beiden Worten "ibap" und "semxy" ein Leerzeichen steht.

IBAM-Kurse

Der Ablauf ist äquivalent, die IBAM Kurse finden Sie in dem Lehrveranstaltungsverzeichnis der Humanmedizin, in den Filter ist dahingehend „ibam“ einzugeben.

Nachdem Sie eine passende Übersicht gefunden haben, sehen Sie im rechten Drittel des Bildschirms eine Spalte "Teil/Prüf/Eval/Info". Darunter erscheint jeweils der erste Buchstabe in einem – farblich gekennzeichneten – Kreis:

- "grün": Anmeldung möglich
- "orange": Anmeldung in Zukunft möglich
- "rot": Anmeldung nicht mehr möglich
- "grau": keine hinterlegten Informationen – nicht möglich

Durch Klicken auf ein grünes T können Sie sich anmelden!

Ganz wichtig – wenn Sie an einer Kompakt-Veranstaltung des IBAP (Wochenend-Seminar, Exkursion etc.) nicht teilnehmen können und bereits angemeldet sind, melden Sie sich bitte schnellstmöglich wieder ab! Dies erleichtert uns die Planung sehr.

Das Abmelden funktioniert genauso wie das Anmelden. Man klickt auf den Kreis und meldet sich ab. Für fortlaufende Veranstaltungen im Semester ist eine Abmeldung NICHT erforderlich.

KOLLEGIALE LEITUNG DES BEGLEITSTUDIUMS



Prof. PhD Ulrich Weger

Seit 2012 am Department für Psychologie und Psychotherapie verantwortlich für die Sozialpsychologie und die Grundlagen der Psychologie. Forschungen zur Erste-Personen-Qualität psychologischer Phänomene als Tor zur Erforschung des Seelisch-Geistigen.



Prof. Dr. med. Friedrich Edelhäuser

Neurologe, Leiter Abteilung für Frührehabilitation am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke. Kollegiale Leitung des Integrierten Begleitstudiums Anthroposophische Medizin mit vielen studentisch impulsierten und mitgestalteten Projekten. Thematische Schwerpunkte sind der Zusammenhang von Wahrnehmen und Bewegen, Introspektionsforschung (Erste-Person-Perspektive), moderne aktivitäts- und teambasierte Unterrichtsdidaktik, Teambildungs-, Aus- und Weiterbildungsfragen.



Diethard Tauschel

Arzt, Mitglied des Leitungsteams IBAM und IBAP sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter im Studiendekanat Humanmedizin. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Anthropologie, spirituelle Entwicklungsfragen, und die Gestaltung der klinischen Ausbildung in der Humanmedizin - insbesondere die Frage, wie Studierenden- und Patientenzentrierte Lernumgebungen mit realen Patienten geschaffen werden können.



Dr. med. Christian Scheffer, MME

Fakultät für Gesundheit (Department für Humanmedizin)
Lehrstuhl für Medizintheorie, Integrative und Anthroposophische Medizin
Integriertes Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM)
Leitung



Dr. phil. Terje Sparby

Dr. Terje Sparby: Philosoph und Meditationslehrer. Forschungsbereiche: Deutscher Idealismus, Anthroposophie, Meditation und Bewusstsein. Seit 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am IBAP und am Department für Psychologie und Psychotherapie tätig.

Dr. rer. medic. Melanie Neumann

ist Heilpraktikerin (Psychotherapie) und tätig im Bereich Stressbewältigung, Coaching und Psychotherapie nach dem Heilpraktikergesetz. Sie ist Angehörige der Fakultät für Gesundheit an der Privaten Universität Witten/Herdecke (UW/H) und Mitglied des Instituts für Integrative Medizin (IfIM). Zudem ist sie an der UW/H als Lehrbeauftragte im Department Psychologie und Psychotherapie für den Bereich „Qualitative Forschungsmethoden“ tätig. Für das IBAP führt sie Kurse im StuFu und in der Präventionswoche durch.



Miriam Thye, M. Sc. Cultural Psychology

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Dept. Psychologie und Psychotherapie sowie im IBAM. Doktorandin zum Thema „Meditation und Prokrastination“ mit der Frage nach gesundem, intrinsisch motiviertem und nachhaltigem Lernen. Psychologin, Meditationslehrerin, Yogalehrerin (i.A.) und Heilpraktikerin (Psychotherapie) mit einem praktischen Stellenanteil in der Diagnostik von Kindern mit Entwicklungsförderbedarf und die Beratung derer Familien. Vorstandsmitglied im Verein „Raum der Stille an der UWH“.



Marielena Plat

Studierende der Psychologie (M.Sc.) und Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Grundlagen der Psychologie und im Integrierten Begleitstudium Anthroposophische und Spirituelle Psychologie.



Sinja Jessberger

Studierende der Psychologie (M.Sc.) und Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Grundlagen der Psychologie und im Integrierten Begleitstudium Anthroposophische und Spirituelle Psychologie.





Titelbild: Marielena Plat

Kontakt:

Prof. Ulrich Weger, PhD, Raum E72, Department für Psychologie und Psychotherapie,
Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen Str. 50, 58448 Witten, Tel. 02302-926-776,
e-mail: ibap@uni-wh.de

Weiterführende Informationen erhalten sie auch unter:
<https://ibam.uni-wh.de/psychologie/>